

**Voranzeige für die  
146. Amtliche Kantonalkonferenz  
der Baselbieter Lehrerinnen und Lehrer**

**20. April 2010, 8.15–12.00 Uhr  
St. Jakobshalle, Basel**

**Integration an unseren Schulen**

Nach der denkwürdig kalten Veranstaltung in der Eishalle versammelt sich die Baselbieter Lehrerschaft am **20. April** in der benachbarten Sporthalle. Dieses Mal ist für Hitze gesorgt!

Der **thematische Teil** wird sich nämlich mit einem Problem auseinandersetzen, das inzwischen niemanden mehr kaltlassen kann, der Integration von Schülerinnen und Schülern, die in ihren Möglichkeiten eingeschränkt sind. Unter welchen Voraussetzungen sie geschehen soll, ist eine dringend zu klärende Frage, nicht zuletzt deswegen, weil die Erwartungen der verschiedenen Gruppen sehr von einander abweichen.

Ausgangspunkt für kritische Impulsreferate und das von **Cornelia Kazis** moderierte Podium wird ein **Positionspapier der Bildungsdirektion** sein, das die Eckwerte dieser Umsetzung aufzeigen soll. Es wird natürlich vorgängig publiziert werden.

Die Lehrkräfte haben ab 28. März die Möglichkeit, via die Webseite der AKK ihre **Fragen für die Podiumsdiskussion** zu deponieren. Alle Unterlagen und Links werden regelmässig aktualisiert auf der Seite **www.akkbl.ch**.

Einigen Kollegien ist der **Dienstag** als Versammlungstag sauer aufgestossen. Ebenso wurde bedauert, dass das Datum der Versammlung nicht vor den Sommerferien bekannt gegeben wurde. Für beide Klagen hat der Vorstand der AKK Verständnis und bittet um Nachsicht. Bei der Festsetzung des Datums mussten wir aber auf die Verfügbarkeit eines geeignet grossen Versammlungsortes und auf die Kosten Rücksicht nehmen. Wir rutschen nun zwischen zwei Aktionärsversammlungen der Basellandschaftlichen Kantonalbank und können so von bereits eingerichteter Infrastruktur profitieren.

Rolf Coray, Präsident AKK  
und Vorstandsmitglied LVB

**Kantonalkonferenz:  
Aufruf an alle LVB-  
Mitglieder**

**Beteiligen Sie sich als betroffene Lehrperson an der Diskussion, indem Sie die «heissen Fragen» aus Ihrer Schulpraxis einbringen. Ihre Stimme muss gehört werden, denn Sie werden die Integration zusätzlich zu Ihren bisherigen Aufgaben umsetzen müssen und Ihnen wird man die Verantwortung für das Gelingen übertragen!**

